

Bundestrainer verhilft Ostfriesin zu Gold

LEICHTATHLETIK Ostfriesische Leichtathleten gewinnen bei Landesmeisterschaft acht Medaillen in Hannover

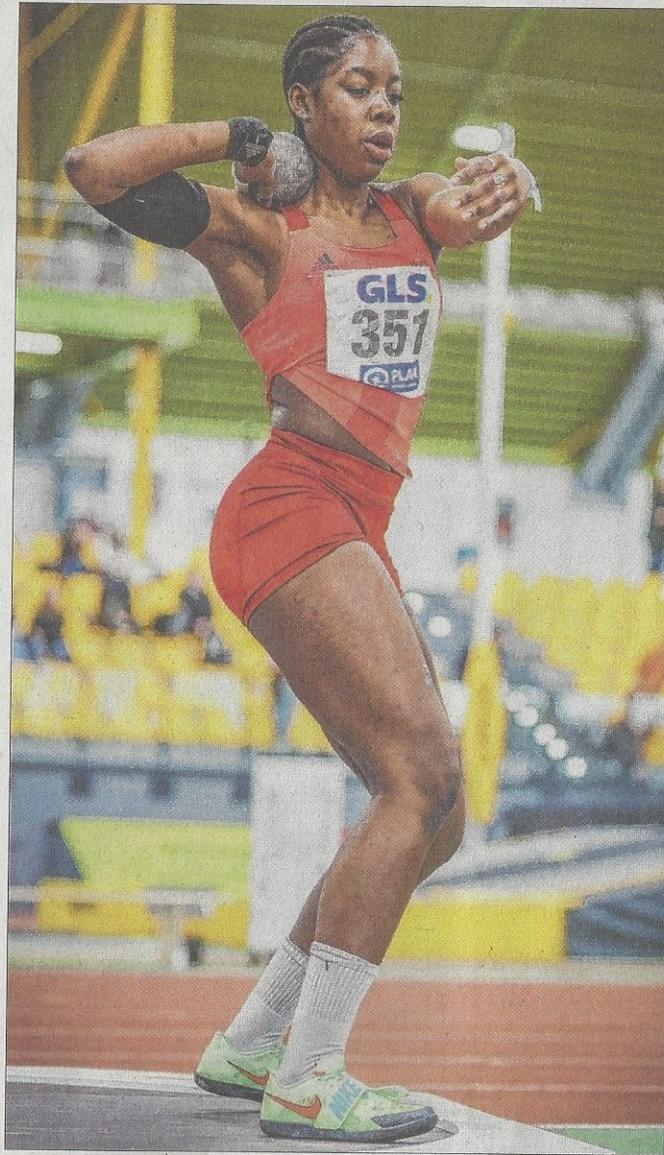
Hannover - Am Wochenende fanden die Landesmeisterschaften U16/U20 in Hannover statt und acht ostfriesische Vereine waren mit dabei. Insgesamt nahmen 546 Teilnehmer aus 126 verschiedenen Vereinen teil. Mit einem Landesmeistertitel, drei Vizemeistertiteln und vier Bronzemedailles waren die ostfriesischen Leichtathleten überaus erfolgreich.

Fortuna Ornella Nkengue (MTV Wittmund) konnte bei der U20 im Kugelstoßen ihren Titel verteidigen (12,83 m). Nach langer Verletzungspause ist sie erst seit Oktober wieder im Training. Dabei hat sie zusammen mit Bundestrainer Wilko Schaa ihre Technik vom Angleiten auf den Drehstoß umgestellt. Schaa zeigte sich zufrieden mit der technischen Umsetzung. Die nächste Herausforderung für Nkengue sind die Deutschen Meisterschaften in Halle. Seit dem 1. September ist der ehemalige Athlet vom SV Georgsheil, Wilko Schaa, Bundestrainer Wurf/Stoß am Standort Hannover. Zuvor hatte er acht Jahre am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig die Wurf-/Stoß-Disziplin wissenschaftlich begleitet und war Trainer des Kugelstoßweltmeisters David Storl.

Überraschend war der 2. Platz von Erik Siepman (MTV Wittmund) bei der U16. In einem packenden Finale lief er die 60 m in

Talea Pfluger von Fortuna Wirdum verpasste nur knapp den Titel über 800 m bei den W14. In 2:28,04 min. unterlag sie im Ziel nur Rieke Wittich vom TSV Bremervörde. Pfluger ging das Rennen schnell an, aber konnte das hohe Tempo nicht durchhalten. In der letzten der vier Hallenrunden musste sie Wittich an sich vorbeiziehen lassen. Obwohl das ein unerwarteter sehr guter zweiter Platz war, war die Enttäuschung über den verpassten Titel spürbar. Am zweiten Tag erlief sie sich noch über die 3000 m Platz vier. Hier waren die Erwartungen nicht so hoch und auch der Lauf des Vortages war zu merken. Im gleichen Rennen erreichte Fenna Schoon (SV Großefehn) in 11:15,88 min. einen tollen dritten Platz. Ihre Leistung über die 15 Hallenrunden lag nur wenig über ihrer Bestzeit im Freien.

Auch Amke Brümmer vom SV Warsingsfehn (W14) wurde überraschend Vizelandesmeisterin im Hochsprung. Die Erwartungen lagen bei den ersten fünf Plätzen mit der Höhe um 1,50 m. Es wurde mit übersprungenen 1,58 m eine neue persönliche Bestleistung und eine Steigerung um zwölf Zentimeter. Die 1,61 m riss sie nur knapp und dann wäre der Triumph komplett gewesen. Am Ende lag sie gleichauf mit der Siegerin Fiona Lucia (TV 87 Stadtoldendorf) hatte die 1,58 m



Fortuna Ornella Nkengue lebt im Internat in Hannover, startet aber noch für den MTV Wittmund. ARCHIVFOTO: IMAGO

TV aus der Altersklasse W/M15 war der Start sehr gelungen. Im Kugelstoßen standen sowohl Sara-Luisa Janssen als auch Jeremia

Bestleistung im zweiten Versuch um 41 Zentimeter verbesserte und sich mit 11,73 m die Bronzemedaille sicherte.

aber mit Bronze noch über einen Podestplatz mit gestoßenen 9,24 Metern.

Im Kugelstoßen der U20 gelang Renke Dirksen (MTV Aurich) mit 10,78 m noch den Sprung aufs Treppchen und Rang drei, knapp dahinter sein Vereinskamerad Mads Regner mit 10,17 m. Regner schaffte es noch ins Finale der 60 m Hürden, wo er Vierter in 9,13 sec. wurde. Den gleichen vierten Rang sicherte er sich im Weitsprung mit 5,84 m. Der dritte Auricher Coord Göken gewann seinen Vorlauf über 60 m in 7,35 sec, scheiterte im Halbfinale mit 7,42 sec. Über die Hallenrunde von 200 m wurde er Achter im Finale mit 23,67 sec. Ebenso wie Merle Bents (MTV Aurich) über die 800 m der U20 in 2:34,34 min.

Im Hochsprung der U20 starteten zwei Athletinnen vom SV Warsingsfehn: Vivien Busker (noch U18) wurde mit eingestellter persönlicher Bestleistung von 1,61 m Sechste. Nina Huisman konnte diesmal ihre Leistung nicht abrufen. Vor zwei Wochen bei der U18 noch Dritte mit 1,61 m, kam diesmal nur auf 1,58 m und Platz 10.

Melina Wilken von der LG Uplengen (W15) startete im Weitsprung. Im zweiten Versuch sprang sie 4,93 m und qualifizierte sich damit für den Endkampf der besten Acht. Mit weiteren Sprüngen von 4,92 m und 4,87 m zeigte sie

nicht für das Finale. Im Hochsprung landete sie mit übersprungenen 1,45 m auf Platz 7 und über die 60 m Hürden schaffte sie sogar Platz fünf im Endlauf mit 9,77 sec. und persönlicher Bestzeit.

Inke Baumfalk (VfL Germania Leer) erlief sich über die 400 m der U20 in 58,81 sec. einen unglücklichen vierten Platz. Sie war das Rennen couragiert angefallen, jedoch durch den Kontakt einer Mitkonkurrentin eingangs Runde zwei gestrauchelt und somit die Chance auf eine noch bessere Zeit verlor. Ihre Vereinskameradin Alicia Seidel lief hier in Bestzeit von 65,16 sec. auf Platz 10.

Vom SV Großefehn rannete Wilko Bremke in 8,16 sec. auf Rang acht im Finale über 60 m der M14, nachdem er im Vorlauf sogar seine Bestzeit auf 8,09 sec. steigern konnte. Mit einer Bestleistung von 42,75 sec. über die 300 m wurde er ebenfalls Achter im Finale. Vereinskollege Hannes Brinkmann wurde als jüngerer Jahrgang im Dreisprung der U20 mit 12,43 m sogar Fünfter. Auch Amy-Kate Ruck vom SV Großefehn lief als jüngere Athletin ins W14-Finale über 800 m. Hier wurde sie Zehnte in mit neuer Bestzeit von 2:42,61 min. Im Dreisprung erreichte sie mit 8,95 m Platz 8, gefolgt von Anna Bruns (auch Großefehn) mit 8,79 m. Schließlich erlief sich die Großefehner